

## Veranstaltungen:

### CADMOULD® 3D-F Tagesseminare

24. November 2010, Nürnberg  
25. November 2010, Würselen

01.– 04. Dezember 2010  
Euromold 2010



Halle 8, Stand E10  
Messe Frankfurt

22. - 23. Februar 2011  
VDI-Jahrestagung



„Spritzgießen 2011“  
22.02.2011, 11:30 Uhr

Vortrag Dr. Filz: „Virtuelle und Reale Optimierung von Bauteil und Spritzgießprozess“

17. - 18. Mai 2011



kunststoffe + SIMULATION 2011

Vortrag Dr. Filz: „Entscheidungen vorverlagern – Optimierung des Produktentwicklungsprozesses“

20. September 2011

CADMOULD® 3D-F User Meeting 2011

## Simcon auf der 2010

Die K 2010 in Düsseldorf ist mit 3.102 Ausstellern und mehr als 220.000 Fachbesuchern aus mehr als 100 Ländern sehr erfolgreich gewesen. **Simcon** war mit dem enormen Andrang auf dem Stand äußerst zufrieden. Das Highlight war der 3D-Flug durch die simulierten Bauteile.

Weiter wurde die neue Business Unit „Technische Beratung“, sowie die Schnittstelle zu Top Solid, neue Funktionalitäten in der Schnittstelle zwischen Spritzgießsimulation und



Der 3D-„Flug“ durch das Bauteil



Der **Simcon**-Stand auf der K2010 in Halle 11, Stand F 21

Strukturanalyse **Converse** und dem Virtual and Real Injection Moulding Optimisation System **Varimos** vorgestellt.

So konnten zahlreiche neue, vielversprechende Kontakte geknüpft werden.

Auch viele bestehende Kunden nahmen sich Zeit für den Besuch auf dem Simcon-Stand um die vielen Neuerungen in Augenschein zu nehmen.

## Simcon BU - Technische Beratung



### BU - Technische Beratung

Der neue Geschäftsbereich Technische Beratung unterstützt Unternehmen der Spritzgießbranche beim kompletten Produktentwicklungsprozess vom Projektbeginn bis zur Serienproduktion des Produktes. Dabei ist Simcon nicht nur die Begleitung der Unternehmen bei der Produktentwicklung wichtig, sondern vor allem die Optimierung des Produktentwicklungsprozesses.

Um dies zu gewährleisten wird die neue Software **PDGS** (product development guidance system) eingesetzt, die im Projekt Pro4Plast entwickelt wurde. Beim Einsatz von PDGS arbeiten alle am Produktentwicklungsprozess Beteiligten (Geschäftsführung, Projektmanagement, Ingenieure, Konstrukteure, Experten) mit einer Datenbasis und haben dadurch immer einen einheitlichen Stand über den Fortschritt des Produktentwicklungsprozesses.

PDGS gliedert den Produktentwicklungsprozess in vier Hauptbereiche: Planung, Entwicklung,

Die Innovation bei Simcon geht weiter. Ein neuer Geschäftsbereich wird ins Leben gerufen. **Wim Schermerhorn** baut die neue



Foto: ir. Wim Schermerhorn

Sparte „Technische Beratung“ bei **Simcon** auf.

Konstruktion und Produktion. Jeder dieser Hauptbereiche ist wiederum in die einzelnen Aufgaben gegliedert. Check- und Wiedervorlagelisten sowie hinterlegtes Spezialwissen führen die Beteiligten durch die Aufgaben der einzelnen Hauptbereiche. Der Projektmanager erhält tagesaktuelle Übersichten über den Stand der jeweiligen Aktivitäten. Klar definierte Zeitpläne stellen dabei sicher, dass benötigte Informationen, Entscheidungen und Vorgaben rechtzeitig allen Beteiligten zur Verfügung stehen.

PDGS bietet Projektmanagern eine ideale Kommunikationsbasis, um Produktentwicklungsprozesse zu planen und durchzuführen. Durch den Einsatz von PDGS laufen Entwicklungsprozesse deutlich schneller ab, da weniger Korrektur- und Abstimmungsschleifen zwischen den einzelnen Hauptbereichen notwendig sind.

Wim Schermerhorn ist seit fast 30 Jahren in der Kunststoffspritzgießbranche tätig. Nach dem Ingenieurstudium für Kunststoffproduktentwicklung war er für namhafte Unternehmen der Branche, wie Akzo Plastics, Intergraph, C-Mold und SIGMA Engineering tätig.



## Spritzgießsimulation

### Tipps & Tricks

#### Zusatzinformationen zu einzelnen Simulationen verwalten

Das Feld „Beschreibung“ in der Funktion Simulationsbeschreibung (ID) ermöglicht es Ihnen, wichtige Zusatzinformationen mit einem Projekt zu verbinden.

Diese Informationen können beim Öffnen eines Projekts wieder eingesehen werden.

Zusätzlich werden im darunter liegenden Feld „Eingabedaten“ automatisch alle wichtigen Daten über Geometrie, Prozess und Material abgelegt.

Alle Informationen des ID-Menüs werden zusätzlich in der projektbezogenen txt-Datei ausgegeben und können auch ohne Programmstart eingesehen werden.